

Protokoll der Kitaausschusssitzung vom 14.03.2018

Ort: Kita Waldräuber, Seminarraum EG

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Teilnehmer: Angela Schüler (Spinnen, Mäuse)
 Stefanie Schindler (Frösche)
 Helen Maruhn (Dachse)
 Nicole Schrapel (stellv. Kitaleitung)
 Maria Kondring (Kitaträger)
 Anita Sovulj-Vukalovic (Erzieherin Mäuse)
 Melanie Chedor (Erzieherin Spinnen)

Top 1: Begrüßung

Begrüßung durch Frau Kondring.

Top 2: Fotos Elternvertreter

Es wird durch den Kitaträger gebeten Fotos von dem einzelnen Elternvertreter bei der nächsten Elternausschusssitzung zu machen. Alternativ können die Elternvertreter auch eingescannte Bilder von sich abgeben. Weiterhin wird gebeten einen kleinen Steckbrief von sich zu erstellen (Name, Gruppe und was man noch von sich preisgeben möchte). Es geht hierbei um die Vorstellung gegenüber den Eltern und die damit verbundene Präsenz.

TOP 3: aktuelle Notbetreuung

- Die Notbetreuung endet am 16.04.2018. Der Normalbetrieb wird am 19.04.2018 wieder aufgenommen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass überall zurzeit ein hoher Krankenstand zu verzeichnen ist.
- Die Gehälter der Erzieher der o. g. Einrichtung wurden angepasst und orientieren sich an den Tarif des öffentlichen Dienstes. Weiterhin erhalten die Erzieher mehr Urlaub und die Möglichkeit sich weiterzubilden. Die Notbetreuung hatte demnach nichts mit zu geringes Gehalt zu tun, sondern der Tatsache, dass die Erzieher tatsächlich Opfer der Krankheitswelle waren.
- In der Kitaeinrichtung sind teilweise Eltern, die gegenüber der Erzieher, Leitung und Träger unfair bzw. ohne Verständnis reagieren. Das belastet diese sehr und führt teilweise zu einem gewissen psychischen Druck und der damit evtl. verbundenen Krankheit.
- Es wird darum gebeten, dass wir alle die Eltern dazu mobilisieren, ihre Kinder nicht krank in die Kita zu bringen. Damit wird das erhöhte Risiko sich anzustecken ausgeschlossen und eine weitere Notbetreuung kann evtl. damit verhindert werden.
- Ein krankes Kind benötigt eine 1 zu 1 Betreuung. Die Betreuung der anderen (gesunden) Kindern wird dann vernachlässigt.
- Bei einen evtl. Krankheitsverdacht bei einem Kind sichern sich die Erzieher gegenseitig ab. Ein gegenseitiges Vertrauen beider Parteien (Eltern-Erzieher) ist hier enorm wichtig.

- Frau Maruhn fragt nach, ob es insbesondere für alleinerziehende Eltern, wo das Kind/die Kinder krank sind, Möglichkeiten der Betreuung gibt. Dies wurde leider verneint. Eltern, die bereits ihre gesetzlich festgelegten 20 Tage auf's Kind krank gemacht haben, haben bei einigen Krankenversicherungen die Möglichkeit eine Haushaltshilfe zu beantragen. Bei evtl. Interesse müssten sich die Eltern sich selbst bei Ihrer Krankenversicherung bitte informieren.
- In der Zeit einer Notbetreuung können Eltern, die deshalb tatsächlich in Not geraten, sich konstruktiv mit dem Träger sowie mit dem Jugendamt in Verbindung setzen. Es gibt eventuell die Möglichkeit für die Übergangszeit eine Tagesmutter zu organisieren. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass Eltern untereinander aushelfen (Betreuungskoperationen) oder sogenannte „Opa-Oma-Agenturen“ arrangieren.
- Um Missverständnisse auszuräumen oder Konflikte zu minimieren, wird das persönliche Gespräch gebeten.
- Im Falle einer Notbetreuung kann der Kitabetrieb nicht von einer Leasingfirma bzw. Zeitarbeitsfirma aufrechtgehalten werden, weil für kurzfristige Einsätze das Kennlernen der Einrichtung nicht gegeben ist. Dazu zählt auch die fehlende Kind-Erzieher-Bindung.

TOP 4: Bilder von Kindern

Vor einigen Jahren wurden gemachte Bilder durch Frau Rathmann (Erzieherin) ins Netz gestellt, die dann durch ein Passwort heruntergeladen werden konnten. Frau Rathmann hat dies freiwillig und gerne gemacht. Allerdings ist der Aufwand enorm. Zum anderen hat der Kitaträger aus Datenschutzgründen die Einstellung der gemachten Bilder der Kinder im Kitaalltag untersagt, so dass die Gruppen für die Weiterleitung der Bilder eigenverantwortlich sind. Weiterhin möchte der Kitaträger für evtl. „Fehl-Weiterleitung“ von Bildern nicht verantwortlich sein.

Gruppenintern kann nun darüber abgestimmt werden, ob die Bilder nun durch einen Datenträger an den Eltern weitergegeben werden können oder z. B. durch eine Internetplattform wie die Dropbox. Hierfür ist jedoch auch eine Foto-Erlaubnis einzuholen. Die Einrichtung einer Dropbox kann sowohl von einem Elternteil sowie vom Gruppenerzieher vorgenommen werden, wenn dies von den Eltern der einzelnen Gruppen gewünscht wird. **Die Dropbox oder andere Internetplattformen müssen von den Eltern verantwortet werden.**

Top 5: Plastikgeschirr bei Veranstaltungen

Es kam von den Eltern der Vorschlag Hartplastikgeschirr zu besorgen, um dieses bei Veranstaltungen in der Kita zu verwenden. Allerdings kann das Hartplastikgeschirr nach Veranstaltungsschluss nicht in der Kita abgewaschen werden. Zum einen ist die Küche nicht öffentlich, zum anderen dürfen wir als Eltern die Küche auch gar nicht aus Hygieneschutzgründen betreten. Daher wird weiterhin alternativ Papp-Teller und Papp-Becher zur Verfügung gestellt, die durch eine geringe Gebühr erworben werden können. Das eingenommene Geld kommt der Kitakasse zu gute. Der Umwelt zur Liebe kann gerne jeder sein eigenes Geschirr mitbringen, welches erst zu Hause dann abgewaschen werden kann. Die in der Kitaeinrichtung vorhandenen Toiletten oder Gruppenküchen stehen für den Abwasch nicht zur Verfügung.

Top 6: Photograph

Es wurde sich für einen neuen Fotografen entschieden. Der Fotograf kommt am 15.05. in die untere Etage und am 16.05. in die obere Etage. Familienfotos werden auch weiterhin möglich sein.

Top 7: Elternabende

Aus beruflichen Gründen werden von den Eltern gewünscht, Elternabende frühestens um 16/16:30 Uhr stattfinden zu lassen. Weiterhin wird noch mal darauf hingewiesen, dass Elternabende nicht auf Tage einer angesetzten Elternausschusssitzung veranstaltet werden sollen. Auch Erzieher haben sich an

den Veranstaltungsplan zu halten, in dem auch die Eltern- sowie Kitaausschusssitzung langfristig bekannt geben sind.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Erzieher die Elternabende selbst organisieren. Die Gruppen-Erzieher achten dabei u. a. auf ihre Arbeitszeit sowie die Betreuungszeit deren eigenen Kinder.

Die Uhrzeit und ggf. der Tag eines Elternabends sind zwischen den Gruppen-Erzieher und den Elternvertreter vorher genau abzustimmen. Vielleicht wird ja ein „Mittelweg“ gefunden, der für beide Parteien zur Zufriedenheit führt.

Die angesetzten Elternabende sollten eine Dauer von max. einer Stunde nicht übersteigen.

Top 8: Sonstiges

- Es wird durch die Kitaleitung in Aussicht gestellt, dass die Mäuse-Gruppe ab April 2018 eine neue Erzieherin bekommt.
- Frau Schindler weist noch mal daraufhin, dass für den Besuch der DRK-Rettungshundestaffel Berlin-Zentrum e.V. die Eltern noch die Einverständniserklärungen unterschreiben müssen. Dies wurde nach Aussage der Kitaleitung zum größten Teil schon gemacht und liegen den Erziehern bereits vor.
- Frau Maruhn schlägt vor einen Outlook-Kalender mit den Terminen des Veranstaltungsplanes auf der Kita-Webseite anzulegen. Eltern und Erzieher hätten die Möglichkeit eine Synchronisierung mit ihrem Kalender vorzunehmen. Dieser Vorschlag wurde von allen Beteiligten zugestimmt. Frau Maruhn soll sich dem annehmen.

Stefanie Schindler